

Adelbert von Chamisso (1781-1838)

## Das ist's eben.

Seht auf schwarzbeschlagner Bahre  
Langsam sich den Zug bewegen!  
Garden mit gesenkter Fahne,  
Dann der Sarg mit Kron' und Degen,  
5 Und die goldne Staatskarosse!  
Und die schwarzbehängten Rosse!  
Welch ein Schauspiel! welche Pracht  
    Das ist's eben, das ist's eben,  
Was die Menge jauchzen macht.

10

Aber seht, bei jener Blende  
Dort das alte Weib, sie scheint  
Zu verzweifeln, ringt die Hände,  
Weint und klaget, klagt und weinet.  
15 Daß bei einem Leichenwagen  
Diese jauchzen, jene klagen,  
Dieser weint und jener lacht,  
    Das ist's eben, das ist's eben,  
Was mich immer stutzig macht.

20

Mütterchen, laßt ab zu weinen,  
Fasset euch, so stand's geschrieben.  
Alles stirbt nicht mit dem Einen,  
Ist der Sohn uns doch geblieben;  
25 Der wird's wie sein Vater treiben,  
Alles wird beim Alten bleiben,  
Alles gehn wie hergebracht.  
    »Das ist's,« schluchzt sie, »das ist's eben,  
Was so sehr mich weinen macht.«  
(140 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/chamisso/gedichte/chap084.html>